

Themenwege im MondSeeLand

Einreichung für Ökosoziales Forum Oberösterreich
Jugendfilmwettbewerb „Attraktionen für Lebensfreude im Ländlichen Raum“

1.) Kindererlebnisweg Hochserner – Dem „Kolomandl“ auf der Spur

Der Kindererlebnisweg Hochserner erfreut sich noch immer größter Beliebtheit bei Familien. Beginn der Erlebniswanderung für Groß und Klein ist beim Gasthof „Hochsernerhof“ (Tel. 06234/8217). Die von Kindern bemalten „Kolomandln“ sind ständige Wegbegleiter auf dem Rundwanderweg.

Hüpfspiele wie „Tempelhüpfen“, Schwebebalken machen den Weg zum Erlebnis. Nach dem Aussichtspunkt, der einen einzigartigen Blick über das gesamte Mondseeland verspricht, führt der Weg in den Wald hinein. Dort gibt's abermals spannende Spiele. Natürlich darf ein Indianerdorf am Weg nicht fehlen.



Foto: Weinhäupl

2.) VIA NOVA – Europäischer Pilgerweg

www.pilgerweg-vianova.at



Der Europäische Pilgerweg VIA NOVA geht durch 75 Gemeinden in Österreich und Bayern. Im Juli 2005 fand die Eröffnung in Aigen am Inn (D) statt. Das durch INTERREG geförderte Projekt ist großteils abgeschlossen. Um den Pilgerweg zu beleben, finden in nächster Zeit zusätzlich regionale Veranstaltungen statt.

Die VIA NOVA ist überkonfessionell und soll eine Wegweisung ins 21. Jahrhundert darstellen. Die Abkehr vom Materialismus und die Suche nach dem Sinn stehen im Vordergrund. Durch das Mondseeland führt der Weg über Oberhofen, Zell am Moos, und Tiefgraben, nach Mondsee und weiter nach St. Lorenz. Eine Schleife stellt der Weg nach Innerschwand und Oberwang dar. In diesen Gemeinden sind besonders aktive Personen, die die Philosophie des Weges leben.

Jeder, der möchte, kann sich einer geführten Pilgerwanderung anschließen. Am Weg befinden sich Pilgereinkehrbetriebe, die von den Organisatoren ausgewählt und zertifiziert wurden.

Wo auch immer man sich auf der VIA NOVA auf den Weg macht, ob in Österreich oder Bayern, eine Pilgerwanderung hat einiges zu bieten. Nicht nur romantische Wanderungen durch Wälder, vorbei an den Seen. Sondern auch Zeit für die Seele, zur Ruhe zu kommen, Zeit für die Begegnung mit anderen und sich selbst. Das Pilgern befreit nicht nur die Füße sondern vor allem den Geist.

Und vor allem bietet sie die Gelegenheit, frei zu sein von Planungen und organisatorischen Verpflichtungen. Denn dank der engagierten Arbeit der vielen PilgerführerInnen und der einzigartigen, gelebten Gastfreundschaft in den VIA NOVA-Partnerbetrieben kann sich jeder Pilger voll und ganz auf das Gehen, auf seine innere Stimme konzentrieren.



Eröffnungspilgerwanderung im Juni 2005

3.) **Agrikulturweg** – „Pfade durch die Vielfalt“

www.hoeribachhof.at

Das Gebiet um den Höribachhof beheimatet den Agrikulturweg. Der Höribachhof ist einer der drei Meierhöfe des Klosters Mondsee, 748 gegründet. Der benediktinischen Tradition folgend, verband sich Kultur auf höchsten europäischen Niveau mit der Landwirtschaft: Fischerei auf dem Mondsee und seinen Zuflüssen, Errichtung und Bewirtschaftung von Meierhöfen, Sägewerken, Almen und Gärten.

Bis 1968 wurde der Höribachhof als Meierhof bewirtschaftet. Seit 1995 wird das Gelände im Sinne einer Landschaftsinsel gestaltet: Die vorhandene Vielfalt wird geschützt und weiterentwickelt, sodass immer mehr Lebensraum für gefährdete Pflanzen und Tiere geschaffen wird. Aus dieser laufenden Arbeit entstand der Agrikulturweg ergänzt durch Aussichtsplätze, Sitzbänke, Feuerstellen und Labyrinth.

Am Weg sind Teiche und Bäche, Hecken und Alleen, Streuobstwiesen, Heil- und Zauberpflanzengarten, ein Bienenhaus, Äcker und Kompostanlagen, ein „lebendiger“ Wald und seit kurzem auch ein Färberpflanzengarten zu bewundern.



4.) **Mondseer Fischereiweg** – ein fischereihistorischer Rundgang um den Mondsee

Der Fischereilehrpfad um den Mondsee ist eine Initiative des Vereins „Mondseewächter“. Er zeigt, in welchem hohem Maß die Entwicklung der Region von den biologisch-ökologischen Bedingungen des Sees mitbestimmt wurden.

Der Weg bietet drei Informationseinheiten:

- 1.) Eine Ausstellung von Schautafeln im Seepark-Pavillon, auf denen die wichtigsten Fische des Mondsees in ihrem biologisch-ökologischen Zusammenhang dargestellt werden.
- 2.) Eine Reihe von Orientierungstafeln rund um den See, die auf Plätze oder Einrichtungen hinweisen, wo sich für die Fischerei relevante Tätigkeiten abgespielt haben oder noch abspielen.
- 3.) Eine ausführliche Broschüre, die weitere Auskunft über die historische und gegenwärtige Bedeutung der mit den Hinweistafeln markierten Einrichtungen oder Plätze gibt.